

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger. 1876-1880 1880

1.7.1880 (No. 151)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1027041](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1027041)

Wilhelmshavener Tagblatt

Bestellungen auf das „Tagblatt“, welches täglich (mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen) erscheint, nehmen alle Post-Expeditionen, für Wilhelmshaven die Expedition an. Preis pro Quartal 2 Mark excl. Postzuschlag gegen Vorausbezahlung.

und



Anzeigen.

Publikations-Organ der hiesigen Behörden.

Expedition und Buchdruckerei:

Neunstraße Nr. 82, 1. Etage.

Anzeigen nehmen alle auswärtigen Annoncen-Bureau entgegen und wird die viergespaltene Corpus-Zeile oder deren Raum für Hiesige mit 10 Pfennig, für Auswärtige mit 15 Pfennig berechnet.

Schwaeser:
7^o V. 7²⁰ N.

N^o 151.

Donnerstag, den 1. Juli.

1880.

Deutsches Reich.

Berlin, 28. Juni. Das Abgeordnetenhaus nahm in der Schlussabstimmung die Kirchenvorlage mit 206 gegen 202 Stimmen an. Artikel 1 ward mit 198 gegen 197 Stimmen abgelehnt.

— Die Conferenz nahm heute einstimmig die von dem französischen Botschafter entworfene Finalacte an, welche die Entscheidung der Conferenz enthält. Dieselbe wird von den Botschaftern ihren Regierungen unterbreitet, welche dieselbe in Athen und Konstantinopel notificiren. Die Grenze beginnt östlich bei der Mündung des Flusses Maurologos, bleibt dann auf den höchsten Höhen des Olympos und Pindeusgebirges, bei Kanthalbadi erreicht sie den Lauf des Kalama und folgt demselben bis zur Mündung. Die jagoritischen Bezirke bleiben bei der Türkei. Die Conferenz erledigte dann Secundärfragen, darunter die Gleichberechtigung und Freiheit der religiösen Culte, die Regelung der Grundbesitzverhältnisse auswandernder Muselmänner, die Höhe des von Griechenland zu übernehmenden türkischen Schuldanteils, alle diese Fragen gemäß den Bestimmungen des Berliner Vertrags; ferner die Fragen der Grenzpolizei und die Schiffahrtsverhältnisse. Morgen findet Sitzung statt, nach welcher noch eine Sitzung in Aussicht genommen ist.

Berlin, 29. Juni. Se. Majestät der Kaiser und Königin hörte, wie wir aus Bad Ems erfahren, gestern Vormittag nach der Rückkehr aus dem Bade und der üblichen Brunnepromenade den Vortrag des Chefs des Civilkabinetts, Wirklichen Geheimen Raths v. Wilmowski. Nachmittags hatte Se. Majestät den Prinzen Heinrich XVIII. Ruß, Rittmeister im Garde-Kürassierregiment, den Kommandanten von Danzig, Generalleutnant von Schmeling, den Oberpräsidenten v. Ende, den Generalintendanten der königlichen Schauspiele, Herrn v. Hülsen, den kaiserlich österreichischen

Oberst v. Rodolitsch, Oberst v. Sothen, Major v. Chappuis und den Banquier v. Kögler mit Einladungen zur kaiserlichen Tafel beehrt.

— Aus Ems, Dienstag 29. Juni, Mittags, wird ferner telegraphisch gemeldet: Se. Majestät der Kaiser wohnte gestern Abend der Vorstellung im Theater bei. Heute früh machte Se. Majestät eine Brunnepromenade und nahm später die Vorträge des Chefs des Militairkabinetts, v. Albedyll, und des Hofmarschalls, v. Perponcher, entgegen.

— Se. königliche Hoheit der Landgraf Friedrich von Hessen traf von Schloß Panter kommend heute früh in Berlin ein und fuhr um 7 Uhr nach Schloß Glinke bei Potsdam weiter, um dort an der Feier des Geburtstages seines erlauchten Schwiegervaters des Prinzen Karl von Preußen königliche Hoheit theilzunehmen. Wie man erfährt, gedenken der Landgraf und die Landgräfin von Hessen bereits in den nächsten Tagen von hier wieder nach Schloß Panter zurückzukehren.

— Der zum Direktor der zweiten Abtheilung des Ministeriums für Landwirtschaft, Domainen und Forsten ernannte bisherige Geh. Oberregierungsrath Schartow ist, wie wir hören, in sein neues Amt durch den Minister Dr. Lucius bereits eingeführt worden.

— Für die Entscheidung der Conferenz, welche durch die gestrige Finalacte die Grenze festgestellt hat, ist der Gesichtspunkt maßgebend gewesen, keinem Theile strategisch dominirende Stellung gegenüber dem anderen zuzuweisen und dementsprechend wird die Thalgränze zu interpretiren sein. Geltend gemacht wurde für die Nordwestgränze, daß möglichst zu verhindern sei, daß sich Griechen mit Albanesen berühren. Für den von Griechenland zu übernehmenden Schuldanteil bildet die Einwohnerzahl den Maßstab. Die Feststellung der Summe ist für später vorbehalten. Die in dem ab-

zutretenden Theile belegenen kaiserlichen türkischen Schlösser und Güter sind durch angemessene Geldentschädigung der Türkei zu vergüten. Für die Kirchengüter ist ein besonderes Verfahren wegen Verbleib des muslimännischen Eigenthums vorbehalten. Die Freiheit der Culte erscheint schon durch die griechische Befassung gewährleistet.

— Aus parlamentarischen Kreisen wird gemeldet: Von bemerkenswerther Seite wird die Ansicht vertreten, das Herrenhaus werde der Kirchengesetz-Vorlage in der jetzigen Fassung zustimmen, so daß das Abgeordnetenhaus überhaupt nicht mehr zusammentreten würde. Mit der Wiederherstellung des Artikels 1 nach dem Antrage Rauchhaupts wäre in der That nicht viel gewonnen, da in diesem Falle einige Mitglieder, welche jetzt für das ganze Gesetz gestimmt haben, ihre Stimme gegen dasselbe abgeben würden. Und bekanntlich handelt es sich nur um zwei Stimmen. Danach zieht die Regierung es vielleicht vor, den sicheren Weg zu gehen und das festzuhalten, was das Abgeordnetenhaus ihr einmal gegeben hat.

— In die vor zwei Jahren niedergesetzte Immediat-Commission zur Berathung einer Militärstrafprozeßordnung hat der Kaiser vor Kurzem seinen Flügeladjutanten Oberlieutenant v. Winterfeld, Commandeur des Kaiser Alexander-Regiments, berufen. Man erwartet, schreibt die „National Ztg.“, in Folge dessen, daß die Commission nun ihre Arbeiten wieder aufnimmt und fördert. Militärische Mitglieder der Commission sind außer dem genannten Herrn v. Winterfeld, der General der Infanterie v. Schwarzhoff, Commandeur des 3. Armeecorps, Generalleutnant Freiherr v. Loë, Commandeur der 5. Division, Generalmajor v. Hülffes, Commandant von Berlin, Generalmajor v. Schlichting, Chef des Generalstabes des Gardecorps.

München, 28. Juni. Die bei der hiesigen Generaldirection der Verkehrsanstalten versammelten

Begraben und auferstanden.

Kriminal-Novelle von E. Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Noch nicht, flüsterte Theodor, sich geräuschlos erhebend, und zur Seite des Sophas niedergleitend.

Fräulein Körner, tönte es aus's Neue, und das Klopfen wurde stärker.

Gleich, rief Helene, ich bin im Augenblick da. Sie warf ein großes Tuch um und ging nach einigen Minuten nach der Thür, um diese zu öffnen. Ein Lichtschein fiel hinein, draußen stand Charlotte, die Kammerjungfer, welche trotz ihrer Aufregung und Angst einen erstaunten Blick nach der sorgfältigen Frisur der Gesellschaftlerin warf.

Was ist denn nur geschehen, Charlotte?

Ah Gott, das Schlimmste für uns, Fräulein Körner! Ich hatte gelesen und war darüber eingeschlafen, wie lange, kann ich wirklich nicht sagen, als die Heimkehr der Frau Commerzienrätin mich weckte. Ich wurde mit einem Donnerwetter empfangen, als sie plötzlich voll Entsetzen auf ihre Reise-Kassette zuströmte und einen furchtbaren Schrei ausstieß, sie hatte vergessen, dieselbe zu schließen, und nun stand die Kassette offen. Werthvolle Papiere, sie schreit von Tausenden sollen fehlen. Frau Dr. Bickert hat schon nach der Polizei geschickt, sie will Himmel und Hölle in Bewegung setzen, um den Dieb zu ermitteln. Kommen Sie, Fräulein Körner, — ich weiß nicht mehr, was ich mit der gnädigen Frau beginnen soll, sie wird Krämpfe bekommen, so habe ich sie noch nie gesehen.

Ich werde sogleich kommen, Charlotte, jagte

Helene, jetzt völlig gefaßt, gehen Sie nur wieder zur gnädigen Frau, in fünf Minuten bin ich da.

Charlotte entfernte sich und hastig verriegelte Helene die Thür.

Hast Du es gehört, Theodor? fragte sie leise. — Alles, die Situation ist für uns beide drohend geworden, Helene! — In wenigen Minuten ist die Polizei da, findet man mich hier im Hause, dann werde ich ganz natürlich für den Dieb gehalten und muß Dich, Du armes Kind, obendrein in Schmach und Schande verwickeln. Ich muß deshalb auf der Stelle fort.

Den furchtbaren Weg übers Dach?

Es muß geschehen, meine Geliebte. Zeige jetzt, daß Du die starke, muthige Helene, als welche ich Dich als Kind schon bewunderte, noch immer bist. Die Gefahr ist so groß, daß mich die kleinere nicht schrecken darf.

So geh, versetzte sie leise und mit kaum hörbarer Stimme, Gott möge Dich beschützen. Sie hielt sich einige Minuten lang schweigend umfaßt, ein inniger Ruß und mit fester Hand öffnete Helene die Thür, um hinaus zu horchen. Unten wurde die Hausthür geöffnet.

Es ist die höchste Zeit, flüsterte Theodor, die Geliebte noch einmal an sich pressend, leb' wohl Helene, ich erwarte Dich morgen in Hamburg. Er schlüpfte geräuschlos hinaus, seine leisen Fußtritte verhallen in dem Geräusch lauter Stimmen, welche von unten her aufschallten. Das junge Mädchen verließ ihr Stübchen, um sich zu ihrer gefürchteten Gebieterin zu begeben. O, wäre diese Nacht doch erst vorüber!

Die Frau Commerzienrätin Eulensee lag in Krämpfen auf dem Sopha, ihr Anblick war schreden-

erregend, die großen Augen starrten gläsern wie geistesabwesend umher, ihr Zustand schien in der That gefährlicher, als die Umgebung es ahnen mochte. Sie war im höchsten Grade geldgierig und habgierig, — daher der Schrecken über den plötzlichen Verlust sie so entsetzlich getroffen hatte.

Frau Dr. Bickert trat mit zwei Polizeiofficianten ins Zimmer, als Helene soeben erschienen war und mit ängstlicher Miene ausrief: Um Gottes Willen, Charlotte! holen Sie nur rasch einen Arzt, die gnädige Frau liegt im Sterben.

Nun, das fehlte noch zu allem Unglück, jammerte Frau Bickert, muß mir die herrliche Dame von dem Schreck noch sterben. Sie bestellte ihren Dienst gut bei der gnädigen Frau, Fräulein Körner!

Helene würdigte sie keiner Antwort, sie war wie Macbeth von Entsetzen gefaßt, kein Schreckniß konnte sie mehr überraschen. Den Kopf der Commerzienrätin, welche von convulsivischen Krämpfen geschüttelt wurde, in ihrem Arm haltend, beobachtete sie mit Schrecken die räthselhafte Veränderung ihrer Gesichtszüge. Die Farbe war bleigrau, das Auge starr und gläsern, — es schien ein Starrkrampf eingetreten zu sein. Mein Gott, wenn der Arzt nur erst da wäre, rief Helene, der Zustand ist wahrhaft entsetzlich.

Die Polizeibeamten sprachen leise mit Frau Bickert, wobei ihr Blick verschiedentlich die Gesellschaftlerin streifte. Dann verließ der eine mit der Frau geräuschlos das Zimmer. Mittlerweile kam der Arzt, von Charlotte begleitet. Er warf einen prüfenden Blick auf die Kranke und trat erstaunt zurück. Was ist hier vorgefallen? fragte er, die Commerzienrätin liegt im Sterben, das kann die Folge eines bloßen Schreckens, wie Sie mir auf dem Herwege erzählt haben, unmöglich

Bertrater der bayrischen Handels- und Gewerbetammern und des landwirthschaftlichen Vereins haben sich einstimmig gegen das von den Tarifcommissionen der deutschen Bahnen vorgeschlagene neue Gütertarifgesetz ausgesprochen.

U n s l a n d.

Paris, 29. Juni. Der Senat nahm mit 175 gegen 100 Stimmen den Gesetzentwurf, betreffend Aufhebung des Instituts der Feldprediger, an.

London, 29. Juni. Nach Berichten aus Nikosia vom heutigen Tage ist das englische Kanonenboot Bittern nach der jyrischen Küste abgegangen, weil in der jyrischen Stadt Haifa zwischen den Christen und Muselmännern ernste Ruhestörungen ausgebrochen sind.

— 28. Juni. Dem Reuter'schen Bureau wird unter dem heutigen Datum aus Korfu gemeldet: Abbedin Pascha habe an die Führer der albanesischen Liga ein vertrauliches Circular gerichtet, in welchem er der Zuversicht Ausdruck gibt, daß die Beschlüsse der Conferenz kein Präjudiz für Albanien enthalten würden. Es heißt ferner darin, die Pforte werde Albanien gegen die Annexionsgelüste seiner Nachbarn zu schützen wissen, und sie empfehle den Albanesen einig und geschlossen mit ihren patriotischen christlichen Landsleuten zusammenzugehen.

— Das Reservegeschwader, bestehend aus den Panzerjahren Hercules, Lord Warden, Valiant, Defence, Warrior, Audacious und Penelope, tritt in den nächsten Tagen in Portland zusammen, von wo es am 5. Juli unter Befehl des Herzogs von Edinburgh in See gehen soll. Flaggenjagd des Herzogs ist der Hercules. Am 12. Juli soll das Geschwader sich mit dem Canalgeschwader Admiral Hood anschließen und vereint mit diesem eine dreiundzwanzigtägige Uebungsreise unternehmen.

— Die Regierung hat beunruhigende Berichte über die Lage in Afghanistan und die Stimmung des indischen Heeres erhalten.

Konstantinopel, 29. Juni. Die von Paris gemeldete Nachricht, daß in Brevesa eine Proclamation der Behörden öffentlich angeschlagen worden sei, in welcher diejenigen Einwohner mit der Todesstrafe bedroht werden, welche sich zu Gunsten der Einverleibung an Griechenland erklären sollten, wird von amtlicher Seite für vollkommen unbegründet erklärt.

Petersburg, 29. Juni. Es werden ununterbrochen Schiffe in Dienst gestellt, und Kanonenboote neuesten Systems in Ausführung gebracht. Für die neuen Boote sind alle Maschinen aus Deutschland von der wohlbekanntesten Firma Egells in Berlin bezogen worden, die auch zwei ihrer Ingenieure, die Herren Lange und Rose, hieher geschickt hat, um das Einsetzen der Maschinen zu überwachen. Während der eisfreien Zeit wurde fast täglich an allen Werktagen gearbeitet. Auf den Werften der neuen Admiralität gehen abermals zwei Kanonenboote, die Grafa (Gewitter) und die Burja (Sturm) ihrer Vollendung entgegen, der Stapellauf wird bereits Anfangs Juli erfolgen. In dem Admiralitätshafen liegen ferner noch die erst kürzlich von Stapel gelaufenen beiden Kanonenboote Burun (Windsbraut) und Lutscha (Gewitterwolke) vor Anker,

sein. Er fühlte ihren Puls und setzte sich rasch hin, etwas zu verschreiben, womit Charlotte in die Apotheke eilte. Hat die Kranke irgend etwas seit ihrer Heimkehr genossen? fragte er unruhig weiter.

So viel ich weiß, nichts, versetzte Helene, wenigstens nicht, so lange ich hier bin. Ich traf sie bereits in einem halbverwundeten Zustande.

So hatten Sie sich schon zur Ruhe gelegt, Fräulein Körner?

Ja, Herr Medicinalrath.

Wer erwartete die Frau Commerzienrätin?

Charlotte, — es war dies immer ohne Ausnahme so.

Seltzam, seltzam, murmelte der Arzt, es wird alles vergebens sein, der Tod leuchtet ihr schon aus dem starren Blick. Hier nützt kein Gegenmittel mehr.

Auf dem Tische stand eine Krystallflasche mit Wasser, ein leeres Glas daneben. Der Arzt hob letzteres gegen das Licht, um einige Tropfen darin zu prüfen; er brachte sie auf die Zunge und schüttelte zweifelnd den Kopf. Dann trat er zu Helene: Pfllegt die Commerzienrätin viel kaltes Wasser zu trinken?

Ja, besonders bei starken Aufregungen, um sich gegen einen Schlaganfall zu schützen.

Wer hat das Wasser in dieser Krystallflasche für Sie bestimmt?

Ich selber holte es, bevor ich schlafen ging.

Der Arzt, ein alter, würdiger Mann, blickte sie einen Augenblick forschend an. Unruhe malte sich in seinen Zügen, dann schüttelte er heftig den Kopf und murmelte einige unverständliche Worte vor sich hin. In einem Winkel des geräumigen Zimmers sah der zweite Polizeibeamte, unbeweglich wie ein Steinbild. Der Arzt schien ihn noch gar nicht bemerkt zu haben.

die nach dem gleichen Modell wie Grafa und Burja und vom Marine-Ingenieur Leontjew gebaut worden sind. Gestern ist die Fregatte Swetlana unter dem Commando des Grafen Lütke, dem Adjutanten des Großfürsten Konstantin, nach dem Piräeus ausgelaufen. Heute stich die Europa (Kreuzer) in See, der wiederum in kurzer Zeit die Rossia folgen soll. In ausländischen Gewässern befanden sich im Monat Mai bereits 9 Kriegsschiffe mit 102 Kanonen, 221 Offizieren und 2027 Matrosen. Zum Oberkommandirenden des aus 20 Schiffen bestehenden vereinigten Geschwaders im Stillen Ocean soll nach Meldungen hiesiger Blätter der Marineverweser Generaladjutant Lessowski bestimmt sein.

M a r i n e.

Wilhelmshaven, 30. Juni. Kapitain-Lieutenant Rötger ist nach seiner Rückkehr von Urlaub zu seiner Information zur Dienstleistung bei der hiesigen Matrosen-Artillerie-Abtheilung kommandirt. — Der Lieutenant zur See Schulz ist an Bord S. M. Artillerieschiff „Renown“ und der Lieutenant zur See Ruß neben seinem Dienst bei der 2. Matrosen Division als Garnison-Schwimmlehrer kommandirt. Unterlieutenant zur See der Reserve Sonne ist für die Zeit vom 1. Juli bis 1. September cr. zur Dienstleistung bei der Matrosen Artillerie-Abtheilung der 2. Matrosen Division kommandirt. — Unterlieutenant zur See der Seem. Günther ist von Bord S. M. Artillerieschiff „Renown“ ab und zur hiesigen Matrosen-Artillerie-Abtheilung kommandirt. — Capitain-Lieutenant von Sperling und Lieutenant zur See von Balsern sind von Urlaub zurückgekehrt. — Der Lootsen-Commandeur von Krohn hat einen fünfwöchentlichen Urlaub zur Wiederherstellung seiner Gesundheit nach Bad Ems angetreten. Während dieser Zeit wird der Oberlootse Knuth die Geschäfte des Lootsen Commandos führen. — S. M. Corvette „Gazelle“ ist heute Nachmittag 3 Uhr an der hiesigen Werft außer Dienst gestellt. — Stabsarzt Dr. Benda, Arzt der allgemeinen Krankenkasse, ist von dem Schwedenhaus Nr. 2 nach dem Gehäus der Noon- und Mittelstraße verzoogen.

Kiel, 29. Juni. Die Glattecksforvette „Nymph“, Commandant Corvetten-Capitän Schröder, verließ gestern die Rade von Zoppot und ging nach Colber in See. Während der wöchentlichen Beurlaubung des Commandanten von Kiel, Generalmajor Graf v. Harb-berg, gehen die Geschäfte des Commandanten auf den stellvertretenden Marine-Stationsschef, Contre-Admiral Przewinski, über.

— Der neue Aviso-Dampfer „Möve“, 5 Geschütze, Commandant Corvetten-Capitän v. Ryckbusch, der am 10. d. M. von Neufahrwasser hier eintraf, wird nach nun bewirkter Aufstellung der Armirung und beendeter Ausrüstung heute mit den Probefahrten beginnen. Im Herbst soll das Fahrzeug zur Ablösung des Kanonenboots „Nautilus“ auf 2 Jahre nach Australien gehen. Das Schwesterjagd der „Möve“, Aviso „Habicht“, der mit jener gleiche Constructions- und Ausrüstungsverhältnisse hat und der bereits am 1. April von Danzig nach hier übergeführt worden ist, wird ebenfalls in den nächsten Tagen zu Probefahrten und da-

Schieben Sie der Sterbenden ein Kissen unter den Kopf und lassen Sie sie sanft zurücksinken, sagte Lekturer zu Helene, so, sie fühlt nichts mehr und wird wohl ohne einen weiteren Kampf hinübergehen.

In diesem Augenblick erschien Charlotte athemlos mit der Medicin. — Der Arzt goß einige Tropfen in einen Theelöffel und versuchte dieselben der Kranken einzulösen, es war vergebens, der Mund blieb so fest und krampfhaft verschlossen, daß keine Gewalt ihn hätte öffnen können.

Hier ist alles vergeblich, sagte der Arzt mit fester Stimme, der Tod hat sein Opfer bereits gepackt, lassen wir sie ruhig sterben, in wenigen Minuten wird das Leben gänzlich verschwunden sein.

Großer Gott im Himmel, jammerte Charlotte händeringend, die arme gnädige Frau muß gerade jetzt sterben, da sie draußen den Dieb gefangen haben, er glitt an der Dachrinne herunter.

Von jähem Schrecken überwältigt, hob Helene beide Hände empor, stieß einen Schrei aus und brach bewußtlos zusammen.

In diesem Augenblick trat der Polizeibeamte aus seinem Winkel hervor, schritt auf die Ohnmächtige zu und sagte kalt und fest: Sie sind meine Gefangene.

Armes Kind, murmelte der Arzt, sich zu ihr niederbeugend, Du wirst einen harten Stand bekommen, Gott schütze Dich. — Ich werde meine ärztliche Pflicht erst an ihr erfüllen müssen, fuhr er laut zu dem Polizeibeamten gewendet, fort, Sie werden die Ohnmächtige doch nicht fortzuschleppen wollen?

Warum nicht? erwiderte der Beamte achselzuckend, ein Wagen ist bald requirirt, wir haben dann um so weniger Lamentationen zu fürchten. Wenn Sie die Freundlichkeit hätten, uns nach dem Polizeibureau zu

rauf folgender Ueberführung nach Wilhelmshaven in Dienst gestellt werden. — Die Schiffsjungenbrüder „Rover“, Commandant Corv.-Capt. Freiherr v. Noell und „Musquito“, Commandant Corv.-Capt. Stempel, sind am Freitag auf der Insel Rügen angelangt.

Oeffentliche Sitzung des Bürger-vorsteher-Collegiums

am 29. Juni 1880, Nachmittags 5^{3/4} Uhr, im Magistrats-Sitzungs-Saale.

Anwesend die Herren Doerry (Wortführer), Ewen, Raper, P. Meyer, S. H. Meyer und Bachsmuth, später Jek. Vom Magistrat war später Rathsherr Tiarks erschienen.

Die Versammlung tritt sofort in die Tagesordnung ein. I. Von der Niederlassung des Handelsmanns J. E. Kleen und Schlossers Andreas Friedrich Wolterdorf wird Kenntniß genommen. — II. Sparkassen-Angelegenheit. Die bereits in gemeinschaftlicher Sitzung beider städtischen Collegien zur Kenntniß gelangte Neuerung der Königl. Landdrostei zu Aurich auf die Anfrage des Magistrats bezüglich der Erstattung der vom gestrichelten Sparkassen-Rendanten Padeken unterzeichneten Spareinlagen wird vom Wortführer nochmals verlesen. Danach besteht eine rechtliche Verpflichtung der Commune zur Erstattung der Spareinlagen des Zimmermanns Bieting mit 900 Mk. und der Wittwe Winkler über 6000 Mk. nicht; für die Sparkasse des Anders über 720 Mk. ist dagegen die Commune haftbar und kann hier nur das Sparkassen-Curatorium für die mangelhafte Controle verantwortlich gemacht werden; im Rinneberg'schen Falle aber liegen augenscheinlich gefälschte Quittungen des Rendanten Padeken über 660 und 2000 Mk. vor, welche Beträge die Commune zu ersehen hat. Herr Ewen und beide Herren Meyer sprechen sich für vollständige Erstattung der defektirten Einlagen aus, Herr Doerry gegen jede Erstattung, selbst im Rinneberg'schen Falle; Herr Raper für Erstattung der defektirten Beträge bis auf den Bieting'schen Fall, welche Einlage das Sparkassen-Curatorium bezahlen soll; Herr Bachsmuth für Erstattung sämtlicher Einlagen mit Verzinsung. Hierauf wird ein Antrag des Herrn Ewen: „sämtliche Spareinlagen zurück zu zahlen und zwar die Rinneberg'sche Einlage mit Zinsen, die übrigen in 4 Jahren in jährlichen Abschlagszahlungen ohne Zinsen“, mit 4 gegen 2 Stimmen angenommen. Mit Ja stimmen die Herren Ewen, beide Meyer und Bachsmuth, mit Nein die Herren Doerry und Raper. — III. Communalsteuer-Angelegenheit. a. Der Magistrat beantragt Niederschlagung mehrerer rückständiger Communalsteuerbeträge, welchem Antrage die Versammlung bis auf einen Rückstand nach kurzer Berathung stattgibt. b. Die Versammlung erklärt sich mit der Erstattung von 3 Mk. Doppelt gezahlter Communalsteuer an den Schmidt-Falkbrenner einverstanden. — IV. Neuwahl von 2 Arm-Bezirksvorstehern. Die Herren Popken und Wenhke haben die am 8. d. Mts. erfolgte Wiederwahl als Armenbezirksvorsteher abgelehnt; da dieselben zur Annahme nicht gezwungen werden können, so schreitet die Versammlung zu einer anderweiten Wahl und wird an Stelle des Herrn Popken Herr Schneidermeister

begleiten, Herr Medicinalrath, dann könnten Sie dort Ihre Bemühungen fortsetzen.

Ich werde mitfahren, sagte der Arzt nach kurzem Bedenken, die Arme scheint der Hilfe eines Arztes vor allen Dingen bedürftig zu sein.

Hastige Schritte näherten sich der Thür, sie wurde aufgerissen, Dr. Pickert erschien mit bleichem Gesicht auf der Schwelle mit dem zweiten Polizeibeamten, der mittlerweile im Hause seine Recherchen angestellt hatte. Herr Gott, ist das aber eine Wirblichkeit in dem Hause, rief Pickert ganz außer sich. — Diebstahl — Polizei — Sterbende — Ohnmächtige — Verzehe — nichts fehlt, um einem den Verstand zu rauben.

Still Herr Doktor, sprach der alte Arzt fast streng, hier ist Tod und Unglück beisammen. Sie werden auf der Polizei Alles erfahren.

Ach, du lieber Gott, jammerte Frau Pickert, sich ins Zimmer drängend, muß solch' schreckliches Unglück in unserem Hause passiren. Die arme gnädige Frau, wir hatten sie alle so lieb und sie war immer so gut gegen die schlechte Person, welche das Gewissen hier zu Boden geworfen hat.

Frau, beschuldigen Sie nicht voreilig ohne Beweise, sagte der Arzt, die Ohnmächtige aufhebend und nach einem Sessel tragend.

Beweise? höhnlachte Frau Pickert, ihr Galan ist soeben abgefangen worden, der Bursche ist ohne polizeiliche Erlaubniß in die Stadt zurückgeführt und wird mit ihrer Hilfe den Diebstahl ausgeführt haben.

Ach ja, jetzt geht mir ein Licht auf, rief Charlotte, wie habe ich mich geirrt, daß man mit solcher Frisur sich zu Bette legt.

(Fortsetzung folgt.)

Sunt und an Stelle des Herrn Manhenke Herr C. J. Behrens gewählt. — V. Beitrag zum Landarmenverbande. Der von der Commune für das Jahr 1880/1 zu den Kosten des Landarmenwesens der Provinz Hannover zu zahlende Beitrag beträgt 2790 Mk. (2504 Mk. im Vorjahre); im Etat sind nur 24 Pf. (2504 Mk. im Vorjahre); im Etat sind nur 2650 Mk. ausgeworfen, der Magistrat beantragt daher, den restlichen Betrag von 140 Mk. 24 Pf. nachträglich zu bewilligen. Die Versammlung beschließt, daß der letztere Betrag unter Titel „Insgemein“ zu verrechnen ist. — VI. Verschiedenes. a. Das Collegium nahm Kenntniß von einer Mittheilung des Magistrats, wonach der Bürgervorsteher, Architekt Feldmann am 18. d. Mts. als Beigeordneter für die hiesige Stadt vereidigt und eingeführt und der bisherige Beigeordnete, Zimmermeister Schwanhäuser aus dieser Stellung ausgeschieden ist. b. Die Versammlung erteilte dem Magistrat Autorisation zur Anstrengung einer Klage gegen den Maurermeister Frielingsdorf wegen Erstattung von 70 Mk. 01 Pf. Kurkosten für den Arbeiter Julius Oswald.

fremden Sing- und Ziervögeln beschickt und sollen auch von diesen Thieren viele zur Verloosung angekauft werden. — 27. Juni. Der starke Frost des vergangenen Winters hat auch in hiesiger Gegend stark unter den Feldmäusen aufgeräumt, denn von dem Vorhandensein dieses Ungeziefers spürt man jetzt wenig. Auch soll in hiesiger Gegend, nach Aussagen der Landleute, in diesem Frühjahr in dem Getreide in den Groben auffallend wenig Unkraut vorhanden sein. — Die Moorbewohner werden allem Anscheine in diesem Jahre eine bessere Ernte haben, wie im letzten Jahre. Der Buchweizen, dessen Einjaat fortwährend sehr vom Wetter begünstigt war, steht allenthalben gut. Auch der Torffabrikation war das Wetter bis jetzt günstig. Ganz ausgezeichnet stehen in hiesiger Gegend der Roggen und die Kartoffeln. Ungünstiger sieht es dagegen mit den Gartenbohnen aus, die auch wieder vielfach von den kleinen weißen Schnecken zu leiden haben. Auch die Obsterte wird in hiesiger Gegend in diesem Jahre schlecht ausfallen, da die Nachtfröste im Mai die Blüthen stark beschädigt haben. Der Graswuchs ist hier zufriedenstellend. Junges Gemüse wird auch hier bereits seit einiger Zeit am Markt gebracht.

in Kurzem von Militär- und Civilpersonen ergriffen und den alsbald erschienenen beiden Polizeidienern übergeben, welche die Helden an einen kühlen Ort brachten. Hoffentlich werden die Strolche gehörig bestraft. — In Akrup fiel bei ein der Hunte Regu- lation beschäftigter Arbeiter vom Boden im Hause des Wirths Pörtner; er war auf der Stelle eine Leiche.

Vermischtes.

— In München ist dieser Tage das Mobiliar und die Garderobe der noch in Haft befindlichen Abole Spigeder durch einen Gerichtsvollzieher im Auktionslokal des königlichen Landgerichts versteigert worden. Die neue Schuldlast der famosen Gründerin der „Dachauer Bank“ soll übrigens nicht weniger als 378,000 Mk. betragen. Es erscheint geradezu undegreiflich, daß sich noch Leute gefunden haben, welche so über alle Begriffe leichtsinnig und dumm waren, der Betrügerin wieder in das Netz zu gehen. Da Abole abermals bis zu ihrer Verhaftung auf großem Fuße lebte und ihre Wohnung glänzend eingerichtet hatte, so wurden bei der Versteigerung ihrer Effecten und Werthsachen hohe Preise erzielt.

— Die schon oft aufgestellte Behauptung, daß Menschen, die während eines Gewitters im Bett liegen, in keinem Fall vom Blitzschlag getödtet werden, hat sich bei den neulichen großen Gewittern wieder bestätigt. Man schreibt darüber u. A. der „M. Z.“: In dem Höpferischen Hause zu Sudenburg hatte der Blitz in das Dach eingeschlagen, gezündet und war dann durch eine Bodenkammer, in der fünf Menschen schliefen, gegangen, dann zum Hinterhause übergesprungen, welches in Folge dessen abbrannte. Wie gewöhnlich hatten Nebenstrahlen in verschiedenen Zimmern Verheerungen angerichtet. Die in der Bodenkammer schlafenden Menschen kamen, abgesehen von einigen kleinen rothen Flecken, mit dem Schrecken davon. Anzunehmen ist wohl mit Bestimmtheit, daß, wenn die Personen nicht im Bette gelegen hätten, sie vom Blitze erschlagen worden wären. Die isolirenden Betten halten den Blitz ab. Von tausenden Blitzschlägen an Menschen ist noch keiner bekannt, wo Jemand in Bette erschlagen worden wäre; es mag deshalb ängstlichen Leuten der Rath erteilt sein, beim Gewitter in der Nacht lieber im Bette liegen zu bleiben, als aufzustehen. Ferner sei noch bemerkt, daß, wie statistisch festgestellt ist, weit mehr Männer als Frauen vom Blitze getroffen werden, und daß Jemand, der vom Blitze erschlagen oder betäubt wird, den Blitz nicht sieht. Man braucht sich also vor einem Blitzstrahl, den man sieht, nicht mehr zu fürchten, da derselbe dann bereits vorüber ist.

— (Im Bette ertrunken.) Die Köhlerin Eva Sauprigl in Rothmoos bei Mariasell war schon längere Zeit bettlägerig und mußte zur Linderung ihres Kopfleidens kalte Umschläge anwenden, zu welchem Zwecke ein mit Wasser gefülltes Faß stets neben dem Bette stand. Kürzlich fand man sie quer über dem Bette liegend und den Kopf ins Wasserfaß niederhängend als Leiche. Vermuthlich hatte die Kranke ihren Kopf in das Wasser eintauchen wollen, dabei aber nicht die Kraft gehabt, sich wieder zu erheben und so den Tod des Ertrinkens gefunden.

Submissions-Reporter.

Submissions-Resultate
der bei der Kaiserlichen Marine-Hafenbau-Commission im Termin am 30. Juni cr., Vormittags 11 1/2 Uhr, abgehaltenen Submission auf Herstellung einer Kinneneileitung von Holz bei dem interimistischen Handelshafen verlesenen Offerten.

1. Dirks, Franke u. Rathmann	148,32 M.
2. Dressel	294,92 "
3. Schwanhäuser	451,42 "
4. Ebers	586,85 "

Submissions-Resultate
der bei der Kaiserlichen Marine-Hafenbau-Commission im Termin am 30. Juni cr., Vormittags 11 1/2 Uhr, abgehaltenen Submission auf die Erbauung eines Schuppens für die Mörkel Maschinen-Anlage verlesenen Offerten.

1. Dirks, Franke u. Rathmann	5225,95 M.
2. Amann in Besfort	5252,00 "
3. Lüden	5464,40 "
4. Ebers	6688,15 "
5. Schwanhäuser	6903,55 "

Abfahrtsstunden des Fahrschiffes von Wilhelmshaven nach Schwarderhörne.

Donnerstag, den 1. Juli	11 Uhr	Vormittags.
Freitag, " 2. "	11 "	"
Sonnabend, " 3. "	11 "	"
Sonntag, " 4. "	11 "	"
Montag, " 5. "	11 "	"
Dienstag, " 6. "	11 "	"
Mittwoch, " 7. "	11 "	"

lokales.

Wilhelmshaven, 30. Juni. Die Mitglieder des Wilhelmshavener Schützenvereins machen wir auf die morgen, Donnerstag, Abends 8 Uhr, im Vereinslokal (Hempels Hotel) stattfindende Generalversammlung aufmerksam. Da die zu erledigenden Angelegenheiten sehr wichtiger Natur sind, so ist ein zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erforderlich.

Wilhelmshaven, 30. Juni. Im hübsch gelegenen Mühlengarten findet morgen, Donnerstag, Abends ein Concert statt, gegeben von Mitgliedern unserer Marinecapelle. Der Garten soll mit Einbruch der Dunkelheit prachtvoll illuminirt werden. Hoffentlich wird sich das Wetter morgen günstig gestalten, so daß ein zahlreicher Besuch nicht fehlen wird. Auch in Schramm's Garten concertirt morgen Abend ein Theil unserer Marinecapelle.

Wilhelmshaven, 30. Juni. Gestern ist der bisherige Zollamts-Assistent Herr Förstermann, welcher zum Steuer-Einnehmer in Br. mervörde ernannt worden ist durch den Herrn Oberzollinspektor Grashoff aus Gmden von seinen bisherigen Funktionen entbunden worden. An Stelle des Herrn Förstermann ist der bisherige Assistent Bade hier selbst getreten, dessen Stelle durch den bisherigen Zoll-Controll-Sectionsführer Bahr besetzt und an dessen Stelle der bisherige Grenzaufseher Jüchter hier selbst ernannt wurde. Diese Herren sind vom Herrn Oberzollinspektor Grashoff in ihren resp. Dienst eingeführt worden.

Wilhelmshaven, 30. Juni. Heute Morgen passirte in Kopperhörn ein Unglück, indem dajelbst ein kleines Kind von einem Neuender Fuhrwerk überfahren wurde, das in allzu schneller Fahrt durch den Ort jagte, wobei das Kind nicht unerhebliche Verletzungen davon trug. Es kann nicht oft genug vor dem übermäßig schnellen Fahren durch Ortschaften gewarnt werden.

Wilhelmshaven, 30. Juni. Bergangene Nacht gegen 2 Uhr versuchten mehrere Diebe, mit einem Handwagen versehen, am Handelshafen lagernden Tauwerk zu escamotiren, wurden jedoch in ihrer Arbeit durch den wachhabenden Zollbeamten gestört. Sie vergriffen sich jedoch thätlich an dem Beamten und hätten ihn sicher noch mehr mißhandelt, wenn nicht mehrere Personen hinzugekommen und die Diebe verjagt hätten. Dieselben sollen erkannt sein und werden ihrer Bestrafung nicht entgehen.

Wilhelmshaven, 30. Juni. Ein Chemann, welcher, getrennt von Frau und Kindern, bei fremden Leuten in Schlafstelle liegt, kann nach einem Erkenntniß des Reichsgerichts von seiner Frau nicht beanspruchen, daß sie zu ihm zurückkehre und die Schlafstelle mit ihm theile. Verweigert unter diesen Umständen die Frau die Rückkehr zum Gatten, so macht sie sich dadurch nicht des bösslichen Verlassens ihres Ehegatten schuldig.

— In der am Freitag stattgefundenen gemeinschaftlichen Sitzung des Magistrats und Stadtraths wurde bezüglich der demnächst vorzunehmenden Bürgermeisterwahl eine fünfgliederige Kommission gewählt, welche sich mit den Bewerbern in Verbindung zu setzen und mit denselben die näheren Verhandlungen abzuwickeln, sowie darnach Bericht zu erstatten und Vorschläge zu machen hat. Indes braucht sich diese Kommission nicht bloß auf die aufgetretenen Bewerber zu beschränken, sondern kann auch aus eigener Initiative Vorschläge machen. Von den eingegangenen 8 Bewerbungsgesuchen sind übrigens 2 als zur Berücksichtigung ungeeignet befunden.

Gmden, 29. Juni. Ein heute von Verwick eingetroffenes Telegramm des Fischereidirectors Groenewold bringt die erfreuliche Kunde, daß der Jager „Thetis“ gestern mit voller Ladung und zwar mit 244 Tonnen Voss- und 90 Tonnen Matjesheringen nach hier gefeselt ist. Bei günstigem Winde dürfen wir der Ankunft desselben noch im Laufe dieser Woche entgegensehen.

Oldenburg, 29. Juni. Das heute ausgegebene Bulletin lautet: Ihre Königl. Hoheit die Frau Erbgroßherzogin fühlten sich nach einer ruhig verbrachten Nacht kräftiger. Fieber und andere Krankheitserscheinungen sind nicht vorhanden. Rastede, 29. Juni 1880. Dr. Müller.

— In vergangener Nacht wurde die Leiche des kleinen todtgeborenen Prinzen im Mausoleum auf dem Gertrudenkirchhofe beigesetzt.

Hannover. Der hiesige Kaufmännische Verein hat beschlossen, eine Unterstützungscasse für nicht selbstständige Kaufleute nach dem Vorbilde der in vielen größeren Städten, Berlin, Hamburg, Leipzig u. c. bereits mit gutem Erfolge bestehenden gleichartigen Institutionen zu gründen. Aus dieser Casse sollen die zu regelmäßigen Beiträgen sich verpflichtenden Handelsbesessenen, sobald sie durch Stellenlosigkeit, Krankheit u. c. in Noth gerathen, entsprechend unterstützt werden. Man beabsichtigt, eine Unterstützungsstelle für bedürftige durchreisende Kaufleute damit zu verbinden.

Delmenhorst. Die anlässlich des Kriegesfestes hier anwesend gewesene großherzogliche Familie hat aor der Rückfahrt nach Rastede unserm Krankenhaus und der Kinderbewahranstalt einen Besuch abgestattet und eine ansehnliche Unterstützung für die noch jungen Anstalten übergeben. Dem Krankenhaus wurde ein Geschenk von 300 Mk. zu Theil und der Kinderbewahranstalt und der Volksschule je 100 Mk.

Wangeroge. Nach den bisherigen Anmeldungen zu urtheilen scheint die diesjährige Badesaison sich zu einer sehr lebhaften gestalten zu wollen.

Barel, 24. Juni. Gestern Abend gegen 7 Uhr fiel hier ein so heftiger Platzregen, daß in wenigen Minuten einige Straßen gänzlich unter Wasser standen und viele der an denselben liegenden Häuser voll Wasser liefen; in einigen Häusern hat es bis zu einem Fuß hoch gestanden und hatten die Leute Mühe, dasselbe wieder herauszuschaffen. — Auf das Freitag-Abend in Behrmann'schen Garten stattfindende Concert machen wir besonders aufmerksam. Der Garten ist jetzt sehr schön.

Oldenburg. Die Gartenbau-Ausstellung des Oldenburger Gärtnervereins findet vom 15. bis 19. Septbr. in der Exercierhalle an der Johannisstraße statt. Außer Blumen, Obst, Gemüse können alle zur Blumenzucht und zum Gartenbau nöthigen Artikel, als: schön gearbeitete oder neu erfundene Maschinen, Gartennöbeln, Geräthe, Ornamente u. s. w. ausgestellt werden, und zwar von Jedem aus dem Herzogthum. — Zwei angesäuerte Fehtrüder machten sich am Mittwoch-Mittag das Vergnügen, einen friedlich seines Begehres fahrenden Landmann aus Tweelbäke bei der Cäcilienbrücke vom Wagen zu zerren und ihn durch Messerschnitte zu verwunden. Als sich das zahlreich herbeigelaufene Publikum in's Mittel legte, machten sich die nassen Brüder aus dem Staube, wurden aber

Aus der Provinz und Umgegend.

Barel. Der von Bremen nach Barel am 4. Juli stattfindende Extrazug wird, zumal die Preise äußerst niedrig gestellt, viele Teilnehmer finden. Von Bremen kostet das Retourbillet 2,30 Mk., von Oldenburg 1 Mk. Die Abfahrt von Bremen erfolgt Morgens 7 1/2 Uhr, die Rückfahrt um 9 Uhr 30 Min. Abends. Die Loose zu der mit der Geselligkeitsausstellung verbundenen großen Verloosung von Geflügel, Sing- und Schmuckvögeln finden reizenden Absatz, annähernd 5000 sollen bereits verkauft sein und bemerken wir, daß überhaupt nur 5500 Loose ausgegeben wurden. Sämmtliche Loose, die nach auswärts in Commission gegeben waren, mußten bereits längst zurückverlangt werden. — Liebhaber von Sing- und Schmuckvögeln machen wir darauf aufmerksam, daß der rühmlichst bekannte Vogelhändler Gersten aus Hannover die Ausstellung mit ca. 300 einheimischen und

**Amtliche
Bekanntmachung.**

Concurs-Verfahren.

Ueber das Vermögen des Wilhelmshavener Consumvereins, e. G., hier ist heute am 29. Juni d. J., Vormittags 10 1/4 Uhr, vom königlichen Amtsgerichte I hier das Concurs-Verfahren eröffnet.

Der Kaufmann B. S. Meppen ist zum Concurs-Verwalter ernannt. Concursforderungen sind bis zum 26. Juli d. J. beim Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubiger-Ausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Concursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

**Donnerstag,
den 5. August 1880,
Vorm. 10 Uhr,**

vor dem hiesigen Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Concursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Concursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an die Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Concurs-Verwalter bis zum

20. Juli 1880

Anzeige zu machen.

Wilhelmshaven, 29. Juni 1880.

Die Gerichtsschreiberei
des Königl. Amtsgerichts, Abtheilung I.
Steimer.

Privat-Anzeigen.

Auktion.

Frau R. Westermann, provisorische Caserne Nr. 3, läßt wegen Verkleinerung ihres Haushaltes am

Sonnabend,

**den 3. Juli cr.,
Nachmittags 2 Uhr**

ansfangend, in ihrer Wohnung folgendes Mobiliar gegen gleich baare Zahlung durch den Unterzeichneten verkaufen:

2 mahagoni Bettstellen, 2 Sprungfedermatrassen mit Kopfteil, 1 eis. Bettstelle mit Drahtgesecht, 1 Matrasse mit Kopfteil, 6 mahag. Stühle, 2 Waschtische, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Nähtisch mit do., 1 großer 2thür. Kleiderschrank, 1 Sopha mit schwarzem Damastbezug, 1 Spiegel, 1 Sophatisch mit Rollen, 1 vierediger Tisch, 1 Kommode.

Sämmtliche Sachen sind sehr gut erhalten und so gut wie neu. Käufer werden eingeladen.

Wilhelmshaven, den 29. Juni 1880.

Kreis, Gerichtsvollzieher.

Gesucht

werden für ein großes, gediegenes, literarisches Unternehmen

Reisende.

Verdienst sehr lohnend. Fachkenntniß nicht erforderlich. Auch Beamte, Lehrer, Reisende anderer Branchen etc., welche sich namhaften Nebenverdienst verschaffen wollen, belieben sich zu melden.

**Literarisches Institut
G o t t e.**

Wilhelmshavener Schützenverein.

**Donnerstag, den 1. Juli cr., Abends 8 1/2 Uhr,
in Sempels Hotel:**

Ausserordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

Innere Vereins-Angelegenheiten.

Wir erwarten, daß sämmtliche Mitglieder pünktlich erscheinen.

Der Vorstand.

Schramm's Bier-Convent.

Donnerstag, den 1. Juli:

CONCERT,

ausgeführt von Mitgliedern der Capelle der II. Matrosen-Division.
Anfang 8 Uhr. Entree 10 Pf.

Achtungsvoll **E. Schramm.**

Mühlengarten Kopperhörn.

Donnerstag, den 1. Juli:

Großes Concert

ausgeführt

von Mitgliedern der Capelle der II. Matrosen-Division.

Anfang 6 Uhr. — Entree 30 Pf.

Abends Beleuchtung des Gartens.

Es ladet freundlichst ein

C. Rehmstedt.

STADT KIEL.

Mittwoch, den 30. Juni:

Große Vorstellung u. Concert.

Letztes Auftreten der Damen Fr. Wlorzka und Fr. Emilie Montag.

Heute Donnerstag, den 1. Juli:

Erstes Auftreten der Opernsängerin Fr. Waldmann, vom Concordia-Theater zu Hamburg,

erstes Auftreten der Soubrette Fr. Ferry, vom Thalia-Theater zu Köln, sowie

erstes Auftreten des Instrumental-Komikers und Cello-Virtuosen Herrn Reiner, vom Tonhallentheater zu Breslau.

Geschäfts-Empfehlung.

Zur Anfertigung aller Arten Klempner-Arbeiten, sowie aller in dieses Fach einschlagenden Reparaturen halte ich mich bestens empfohlen. Zugleich empfehle mein Lager von Lampen, Haus- und Küchengeräthen, Füll-Apparate,

Bier-Apparate

und einzelne Armaturstücke, als: Fasshähne, Zapfhähne, Lufthähne, Manometer, Zinnrohre, Gummischläuche u. s. w.

L. Mösser, Klempner.

Zum Reinigen u. Plombiren der Zähne, sowie zum Ausziehen derselben empfiehlt sich bestens

G. Schnell, geprüfter Heilidiener,
Wilhelmshaven, Altestr. 11.

Ganz vorzügliches

Braunbier

in Fässern von 10 Liter an hält stets auf Lager die

**Brauerei von E. Wessel,
Noonstr. 84.**

NB. Bestellungen werden prompt effectuirt. D. D.

Zu vermieten

auf sogleich 2 große Stuben (mit oder ohne Möbel) im Hause des Hrn. Bäcker C. Deiden, Königstraße, 1 Tr.

Porzellanbilder

mit Namen liefert schnell und billig
Joh. Fr. Rose,
Noonstraße 5.

Eine Wirthschaft

wird zu pachten resp. auch zu kaufen gesucht. Offerten unter O. M. 200 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Zum Schützenfeste

ist eine kleine Bude zu verkaufen oder zu vermieten bei
Rud. Albers, Bismarckstraße 62.

Tüchtige Erdarbeiter

können sofort Beschäftigung erhalten bei
Carl Oldewurtel, Marienfel.

Militair-Verein.

Donnerstag, den 1. Juli cr., präcise 8 Uhr Abends:

General-Versammlung

in Sempels Hotel.

Da wegen eines Ausfluges Beschlüsse gefaßt werden soll, so wird um pünktliches und zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ergeblich ersucht.

Der Vorstand.

Cis. Cis.

Täglich Gefrorenes in bekannter Güte à Portion 30 Pfg.

W. A. Folkers

Conditorei und Caffee.

Große Verloosung

von Equipagen, Pferden, Silbergegenständen u. s. w. in Hannover.

Ziehung am 6. Juli d. J.

Zur Verloosung kommen:

1 Gew. i. W. v. 12 000 Mk.	
1 " " 6 000 "	
1 " " 5 000 "	
1 " " 4 000 "	
1 " " 2 500 "	
1 " " 2 000 "	
1 " " 1 500 "	
1 " " 1 000 "	

30 Reit- und Wagenpferde in Werthe von 36 000 Mk., sowie 1000 sonstige werthvolle Gewinne.

Loose à 3 Mk. sind in den bekannten Agenturen, sowie vom Unterzeichneten zu beziehen.

A. Molling,

General-Debit in Hannover.

Prospecte u. Gewinnliste gratis.

Versicherungen

bei der Lebensversicherungsbank „Janus“ in Hamburg, Aachen-Beipziger-Franco-Berlich. Actien-Gesellschaft zu Aachen, Rheinische Viehversicherungs-Gesellschaft zu Köln, werden vermittelt durch Auktionator **S. Janssen,** Augustenstraße 2, hier.

Ein kleines, im besten Gange befindliches Geschäft ist wegen Uebernahme anderweitiger Beschäftigung des jetzigen Besitzers preiswürdig zu verkaufen.

Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Zu vermieten

eine geräumige Oberwohnung auf 100 gleich. **Tonndiech 103.**

Näheres zu erfragen bei Thier, Wilhelmstraße Nr. 6.

Gesucht

ein Mädchen, das melken kann.
F. S. Krüger's Nachw.-Bureau.

Gesucht

ein junges Mädchen für einige Stunden des Tages von **F. Westerhausen,** Noonstr. 12.

Berliner Hof.

Meine drei kleinen reservirten Salles, vortreflich zu Hochzeiten, Clubs und sonstigen Versammlungen sich eignend, halte ich bestens empfohlen bei billigster Preisstellung.

Albert Thomas.

Berliner Hof.

!! Berliner Weißbier!!
!! Schattiger Garten!!